

Jahresplanungsworkshop und Exkursion des e5-Teams im Pongau

Die Stadtgemeinde Liezen ist im Jahr 2010 offiziell dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Die Stadtverwaltung hat damit einen Schritt in Richtung Energieeffizienz und Energieautarkie gewagt, welchen viele andere Gemeinden noch nicht zu gehen gewagt haben. Der Jahresplanungsworkshop des e5-Arbeitsteams an zwei Tagen Anfang Februar 2011 war der erste Meilenstein nach dem Beitritt und nach der Auftaktveranstaltung im vergangenen Herbst 2010. Die Exkursion in den Pongau mit Stationen in Bischofshofen und St. Johann hatte den Erfahrungsaustausch und das Erörtern verschiedener technischer Umsetzungen zum Ziel und war für alle Teilnehmer als bewussteinbildende Maßnahme konzipiert.

Inspiration und Information

Der erste Tag war erfüllt von Begeisterung und Inspiration. Die Gespräche mit den Vertretern vor Ort waren offen, informativ und herzlich. Bürgermeister Rudi Hakel, Umweltreferentin Anita Waldeck-Weirer

und auch alle anderen im Team mitwirkenden Personen konnten sich unter anderem mit dem Vizebürgermeister von Bischofshofen und mit dem Bürgermeister von St. Johann über gelungene, mögliche und machbare energiepolitische Weichenstellungen unterhalten.

Konkrete Aufgabenverteilung

Bei der Klausur am Folgetag wurden dem Arbeitsteam von Seiten des Energiebeauftragten der Stadt Liezen, Markus Frei, und des e5-Beraters Mag. Armin Kanduth von der Energieagentur Obersteiermark erste Maßnahmen für die Stadtgemeinde Liezen vorgestellt und mit dem e5-Team inhaltlich und organisatorisch besprochen. In der Folge wurden verschiedene Aufgaben an einzelne Teammitglieder und kleinere Projektgruppen delegiert und als Arbeitsprogramm für das Jahr 2011 festgelegt. Die Stimmung war konstruktiv und konsensorientiert.



Das e5-Team der Stadtgemeinde Liezen mit Vertretern des Gemeinderates von Bischofshofen vor dem Biomasse-Heizkraftwerk für Fernwärme- und Stromerzeugung.



Die Energie- und Umweltbeauftragte der Stadtgemeinde St. Johann erläutert den Besuchern aus Liezen die Wirkungsweise des gemeindeeigenen Trinkwasserkraftwerkes.



Im Rahmen einer Arbeitsklausur wurden innerhalb des e5-Teams die Weichen für die zukünftigen Maßnahmen und die Aufgabenverteilung gestellt.

Autowrack-Entsorgung

Altfahrzeuge dürfen keinesfalls auf Wiesen-, Wald- oder Schotterböden abgestellt werden. Die Nichtbeachtung wird von der Bezirkshauptmannschaft mit einer Geldbuße von € 730,- bis € 36.340,- bestraft.

Bereits seit Jahren ist die Steiermärkische Landesregierung mit der Berg- und Naturwacht



bemüht, mit gezielten Informationen das Abstellen von Autowracks in der Landschaft

zu verhindern. Als Gründe, warum die Besitzer ihre Wracks nicht ordnungsgemäß entsorgen, wurden u.a. die dabei anfallenden Kosten genannt.

Seit 1. Jänner 2007 ist nun eine kostenlose Rückgabe von Altfahrzeugen möglich. Information hierüber erhalten Sie im Internet unter www.umwelt.net.at > Abfall > Altfahrzeuge.

Sperrmüllentsorgung

Jeder Liezener Haushalt hat die Möglichkeit, Sperrmüll bis zu 300 kg/Jahr kostenlos direkt im Altstoffsammelzentrum bei der Müllanlage in der Gesäusestraße abzugeben.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 12.45 bis 16.45 Uhr, Freitag von 7.00 bis 13.45 Uhr